

Der Staat hat kein festes Einkommen. Vielmehr finanziert er seine Ausgaben vornehmlich durch verschiedene Steuerquellen. Die Höhe der staatlichen Steuereinnahmen hängt von verschiedenen Faktoren, vor allem aber von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ab. Wie viel Geld der Staat einnimmt, schwankt daher von Jahr zu Jahr. Allerdings steht die Bundesregierung jedes Jahr vor der Herausforderung, die mittelfristige Finanzplanung an die neuesten wirtschaftlichen Entwicklungen anzupassen und jeweils im Herbst einen Haushaltsplan für das folgende Jahr aufzustellen.

Doch woher weiß die Bundesregierung, wie viel Geld ihr im nächsten Jahr zur Verfügung stehen wird und sie somit für Ausgaben einplanen kann? Bei der Lösung dieser Aufgabe hilft ihr der seit 1955 bestehende „Arbeitskreis Steuerschätzung“, einem Beirat des Bundesministeriums der Finanzen. Seine Aufgabe ist es, die Steuereinnahmen zu schätzen, mit denen die Bundesregierung in den nächsten Jahren rechnen kann. Dafür treffen sich die verschiedenen Gremiumsmitglieder zweimal im Jahr, meist Mitte Mai und Anfang November. Sie berechnen und besprechen auf Grundlage verschiedener Faktoren, etwa des in den nächsten Jahren zu erwartenden Wirtschaftswachstums, die möglichen Steuereinnahmen. Die Ergebnisse werden gemeinsam diskutiert und dann der Öffentlichkeit präsentiert.

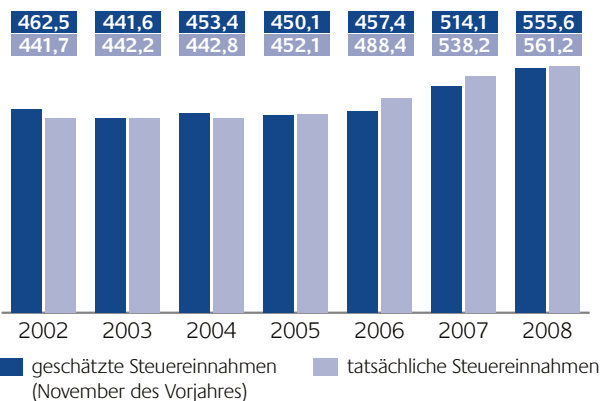
Die Ergebnisse aus der November-Sitzung dienen der Bundesregierung als Grundlage für die Ausgestaltung ihres Haushaltsplanes für das kommende Jahr. Je nachdem wie die Prognosen des Arbeitskreises für die erwarteten Steuereinnahmen ausfallen, ändert sich ggf. auch die Planung für den Bundeshaushalt. Denn die Bundesregierung möchte weder mehr Geld ausgeben als ihr tatsächlich zur Verfügung stehen wird, noch am Ende eines Jahres Geld übrig haben. Dies klappt aber nicht immer. So ist es in der Vergangenheit durchaus vorgekommen, dass die Schätzungen des Arbeitskreises daneben lagen.

### Weniger Steuereinnahmen aufgrund der Wirtschaftskrise erwartet

In der Sitzung vom Mai 2009 stand die Frage der erwarteten Steuereinnahmen vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise im Mittelpunkt. Ergebnis: Der Arbeitskreis Steuerschätzung erwartet, dass aufgrund der Wirtschaftskrise die Wirtschaftsleistung schrumpfen wird. Als Folge werden die Steuereinnahmen des Staates zurückgehen. Gleichzeitig muss dieser aber beispielsweise zur Sicherung von Arbeitsplätzen mehr Geld ausgeben. Für 2009 rechnen die Experten mit Steuereinnahmen von insgesamt 527 Milliarden Euro. Dies sind 6,1 Prozent weniger als noch im Jahr 2008.

### Vergleich geschätzte und tatsächlich erzielte Steuereinnahmen in den Jahren 2002 bis 2008.

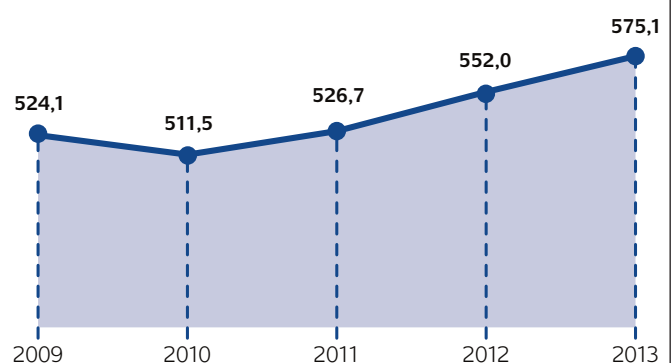
(Angaben in Milliarden Euro)



(Quelle: Bundesministerium der Finanzen)

### Wirtschaftskrise lässt Steuereinnahmen sinken – Die Erwartungen der Steuerschätzer bis 2013

(Angaben in Milliarden Euro)



(Quelle: Bundesministerium der Finanzen)

### [Aufgaben]

1. Recherchieren Sie in Gruppenarbeit mithilfe des Internets, welche Mitglieder der „Arbeitskreis Steuerschätzung“ hat. Stellen Sie diese in kurzen Präsentationen vor (Gruppenarbeit).
2. Diskutieren Sie, welche Vorteile, die Zusammensetzung des Arbeitskreises hat.
3. Erklären Sie mit eigenen Worten, wie der Arbeitskreis Steuerschätzung zu seinen Ergebnissen gelangt.
4. Vergleichen Sie anhand des Schaubildes die Prognosen der Steuerschätzer mit den tatsächlich erzielten Steuereinnahmen in den vergangenen Jahren. Überlegen Sie, worin die Differenzen begründet sein könnten.

### [Linktipps]

- ▶ Das Bundesfinanzministerium: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de) (im Bereich „Wirtschaft und Verwaltung“ > „Steuern“ > „Steuerschätzung/Steuereinnahmen“ > „Arbeitskreis Steuerschätzungen“)
- ▶ Nachrichten zur aktuellen Arbeit des Arbeitskreises Steuerschätzung sowie zur Frage der Treffsicherheit der Prognosen: [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de) (Suchwort: „Arbeitskreis Steuerschätzung“)
- ▶ Broschüre des Bundesfinanzministeriums zum Arbeitskreis Steuerschätzung mit zahlreichen Informationen zur Geschichte und der Zusammensetzung des Arbeitskreises. (Download unter [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de), Suchwort: „Broschüre 50 Jahre Arbeitskreis Steuerschätzung“)